KURZPORTRÄT

Jedes Stück ein Unikat für sich

SILVIA WEIMANNS Liebe zur Keramikmalerei wurde durch Schrühware geweckt.

Die Erfüllung des Wunsches ihrer Mutter: „Mal mir doch einen Weihbrunnkessel!" lenkte Silvia Weimanns Interesse schon in jungen Jahren auf das Bemalen von Keramik. Besonders die Arbeit mit Grete Hammel in Haag – Stenzeln auf alten Wäschestoffen und bäuerliche Keramikmalerei – steigerten ihre Begeisterung.

Als sie während ihrer Berufstätigkeit in Wien schöne Schrühware entdeckte, verliebte sich Silvia Weimann endgültig in diese Art der Malerei. „Man braucht Ruhe und Gelassenheit zum Malen", sagt sie – und gönnt sich diese in der Pension vermehrt im Elternhaus in Zwettl.

Sie besucht aber weiterhin Kurse in Wien, wo sie derzeit volkskundliche Motive aus Siebenbürgen genauer studiert.

Silvia Weimann aus Zwettl stellt hohe Ansprüche an ihre Malerei auf Keramik. Wenn ihr ein Farbauftrag nicht gefällt, nimmt sie den Schwamm, wäscht die Farben ab und beginnt von vorne. FOTO: MARIA MOLL

Gefühle, Farben und Sonderformate

AUSSTELLUNG / Ingrid Süschetz' Markenzeichen sind ihre ausgefallenen Bild-Formate. Dieter Poindls Künstlerlaufbahn begann mit dem Malen eines Bildes für seine Frau.

GREILLENSTEIN / Die Ausstellung mit Werken von Dieter Poindl und Ingrid Süschetz eröffnete Hausherr Andreas Kuefstein in den Räumlichkeiten des Schlosses Greillenstein.

„Ingrid Süschetz beschäftigt sich in ihren Bildern mit den unterschiedlichsten Dimensionen von Licht und Landschaft", stellte Kuefstein das Schaffen der ausstellenden Künstlerin vor. Sie finde so zu einer konsequenten offenen Form des Bildes, in der die Natur und ihre Farben zur freien Wirkung kommen. Besonderes Augenmerk legt Ingrid Süschetz auf die Auswahl ihrer Bildformate. Was mit einem Gag begonnen hatte, ist mittlerweile ein Markenzeichen der Artistin geworden. So entstand für die Schau in Greillenstein ein Bilderzyklus, bei der sie Dreiecksformate aus Holz verwendete.

„Die Liebe hat mich zum Malen inspiriert. Was mit einem Bild für meine Frau begann, ist zu meiner Passion geworden", stellte sich Dieter Poindl den Gästen der Eröffnung vor. Gerne experimentiert der Künstler mit kraftvollen Farben und erstellt gefühlsbetonte Kompositionen in unterschiedlichen Größen und Formaten. Durch individuellen Einsatz von Farben und positiven Emotionen entstehen Bilder voll Dynamik und Energie.

Die Schau ist noch bis zum 31. Juli im Schloss Greillenstein zu besichtigen.

Sehenswerte Werke von Ingrid Süschetz (links) und Dieter Poindl (rechts) präsentiert Hausherr Andreas Kuefstein derzeit in den Räumen seines Schlosses Greillenstein. FOTO: EDUARD REININGER